

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 47

Artikel: Basic-Englisch übertrumpft!
Autor: E.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481553>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

irgendwo — überall

überall hets hüt Soldate
3'Dintile, 3'Lostorf, 3'Galmiz,
3'Händschike, 3'Dottile, 3'Geuzi,
„irgendwo i der Schwiz“

überall chlopfed sie Owehrgrieff
rättsch — tätsch — päng wie der Bliß
rächtsumlehrt, linksum und rächtsum
„irgendwo i der Schwiz“

überall ässted d'Goldate
je größer je lieber en Biß
Aemmetaler und Schnalle
„irgendwo i der Schwiz“

überall warted d'Goldate
bi Chelti und Räge und Hiß
ufs Heigoh zu ihrem Schächli
„irgendwo i der Schwiz“

und d'Schächli, die warted uf d'Chüßli
uf d'Stirne, uf d'Bagge und zmiß
ufs Müli, oder wos denn grad hitrifft
„irgendwo i der Schwiz“

das tröstet' s Marili und 's Klärli
de Migg und de Gepp und de Frisß:
Bald find alli Manne diheime
statt „irgendwo i der Schwiz!“

AbisZ

Die beste Philosophie

«Nachsichtige Verachtung mit dem Sarkasmus der Heiterkeit zu verbinden: das ist die beste Philosophie für die Welt.»

«Es gibt Zeiten, wo die öffentliche Meinung die schlechteste aller Meinungen ist.»

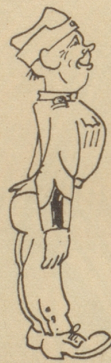
Nicolas Chamfort

Die sprechende Uhr

Ein Herr stellte am Telephon Nummer 16 ein und bedankte sich dann höflich, als er die gewünschte Zeitangabe erhalten hatte, was aber die sprechende Uhr nicht verstand und weiter meldete: Acht Uhr dreiunddreißig Minuten zehn Sekunden ... Piep ... Acht Uhr dreiunddreißig Minuten zwanzig Sekunden ... Piep ... Worauf der freundliche Herr gütig sagte: «Sie törfed jetzt höre.» Der «andere» aber mußte es überhört haben, denn er meldete weiter: Acht Uhr dreiunddreißig Minuten dreißig Sekunden ... Piep ... Acht Uhr dreiunddreißig Minuten vierzig Sekunden ... Piep ... und so weiter.

Später soll sich der Herr zu Bekannten geäußert haben, daß der Beruf eines Zeit-Ansagers beim Telephon furchtbar anstrengend sein müsse ... ein dutzend Mal habe er dem Herrn Ansager gesagt, es sei jetzt schon recht, aber der sei so müde gewesen, daß er ihn nicht einmal mehr gehört habe und am Schluß habe er kaum mehr «Piep» sagen können ...

Esche



Marti

«Füsilier Meier, ich chan Eu hüt zum Gfreite befördere!»

«Das wird chuum gah Herr Haupme, ich vermag d'Beförderigsschtür nüd!»

Splitter

Engel und Teufel sind nahe verwandt; das lehren uns die — Frauen.

Ein Museumsbesuch ist ein Essen mit fünfzig Gängen.

Sövl Chöpf, sövl Grind.

Wie mancher hätte es schön, wenn er es nicht immer schöner haben wollte.

Nicht um die Behauptung geht es im Gespräch, sondern um die Selbstbehauptung.

Tschopp

Basic-Englisch übertrumpft!

Nachdem Basic-Englisch feierlich zur Weltsprache erklärt worden ist, weil es nur 800 Worte hat und leicht zu lernen ist, melde ich eine neue, noch einfachere Weltsprache zum Patent an. Ich nenne sie Basic-Schwizertütsch. Es hat darin nur ein Hauptwort: Ch...! Davon leiten sich die Verben ch...e und ver...e ab, und das Adjektiv ch...e. Dazu kommen der Artikel und einige kleine Hilfwörter. Der Fortgeschrittenere wird das Wort Ch... auch gelegentlich steigern zu S..ch...! Mit knapp einem Dutzend Wörter kann man so Sätze bilden — was sie bedeuten, das mögen — mir ist nicht bange darum — die anderen erraten.

E. H.

Der Witz der Woche

Eine biedere Bürgerfrau verlangt in einem Berner Lebensmittel-Geschäft Gaba-Tabletten.

«Wieviel Punkt bruchts?»

Die Verkäuferin erklärt, daß Gaba-Tabletten nun punktfrei erhältlich sind. «De wott i keni!» verkündigt die Stauffacherin und verläßt stolz den Laden.

A.

Abgekürzter Kriegsbericht, für täglichen Gebrauch

Sämtliche Flieger sind zurückgekehrt. Es fehlt nur eine Stadt.

J. R. M.



COGNAC AMIRAL

Er steht hoch im Kurs!

BERGER & CO., LANGNAU I/E.


GONZALEZ



SANDEMAN
REGISTERED TRADE MARK
Port

das ideale Geschenk für den Herrn

SANDEMAN Berger & Co., Langnau/Bern



Château Mont d'Or, Dole

Ein wunderbarer Rotwein, ein Spitzen-Wein!

Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514